



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT ZUM STUDIUM DES SCHMERZES  
SOCIÉTÉ SUISSE POUR L'ÉTUDE DE LA DOULEUR  
ASSOCIAZIONE SVIZZERA PER LO STUDIO DEL DOLORE  
SWISS ASSOCIATION FOR THE STUDY OF PAIN  
Chapter of the International Association for the Study of Pain (IASP)



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.  
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

ÖSTERREICHISCHE SCHMERZGESELLSCHAFT



Gemeinsame Presseerklärung der Swiss Pain Society, der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. und der österreichischen Schmerzgesellschaft

## **Deutschsprachige Schmerzgesellschaften für rasche Einführung des neuen ICD 11 in nationale Gesundheitssysteme!**

Zürich, Berlin, Wien, 5. Februar 2020. Die drei deutschsprachigen Sektionen der internationalen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (IASP) nehmen die im letzten Jahr erfolgte Verabschiedung des neuen internationalen Klassifikationssystems für Krankheiten ICD-11 durch die Weltgesundheitsorganisation WHO zum Anlass, auf die Bedeutung von chronischen Schmerzen und die Notwendigkeit einer Verbesserung von Diagnostik und Therapie in den jeweiligen Ländern hinzuweisen.

Diesbezüglich gelte es, dass der neue ICD11, der erstmalig die Erfassung und Codierung von Schmerz als eine eigenständige Erkrankung ermöglicht, rasch in nationale medizinische Diagnose-/Kodiersysteme zu übertragen.

Die jeweiligen nationalen Regierungen sind aufgerufen, entsprechende Umstellungsanalysen und Einführungsworkshops zügig durchzuführen und dabei die massgeblichen Akteure des Gesundheitswesens einzubinden, so die Präsidentinnen und Präsidenten der schweizerischen, österreichischen sowie deutschen Schmerzgesellschaft.

Die bisherigen wissenschaftliche Daten und Erhebungen zeigen zudem seit Jahren, dass chronischer Schmerz für die betroffenen Patientinnen und Patienten nicht nur einer erheblichen Beeinträchtigung bedeutet, sondern dass durch diese Erkrankung hohe direkte und indirekte Kosten erzeugt werden und damit die medizinischen und sozialen Systeme zunehmend belastet werden. Umso wichtiger ist es, dass die Strukturen der nationalen Gesundheitssysteme endlich bedarfsorientiert auch in Hinblick auf eine gute abgestufte Schmerz-Versorgung ausgestaltet werden. Die Einführung des neue ICD11 würde die Datenbasis für eine rationale Gesundheitssystemplanung und -Gestaltung wesentlich erweitern.

### **Kontakt für Rückfragen zur Pressemitteilung:**

PD Dr. med. Konrad Maurer  
Präsident der  
SPS Swiss Pain Society  
c/o Pomcanys Marketing AG  
Aargauerstrasse 250  
CH-8048 Zürich  
Tel: +41 44 496 10 16  
Mail: [info@swisspainsociety.ch](mailto:info@swisspainsociety.ch)

Prof. Dr. med. Claudia Sommer  
Präsidentin der  
Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Alt-Moabit 101 b  
D-10559 Berlin  
Tel: +49 30 39409689-0  
Mail: [info@schmerzgesellschaft.de](mailto:info@schmerzgesellschaft.de)

Prim. Priv.-Doz. Dr. Nenad Mitrovic  
Präsident der  
Österreichischen Schmerzgesellschaft  
ÖSG Sekretariat  
Liechtensteinstr. 46a  
A-1090 Wien  
Tel.: +43 1 319437843  
Mail: [office@oesg.at](mailto:office@oesg.at)